# SCHWEIZER FREIZEITREITVERBAND SFRV

## SFRV HORSECHALLENGE®
## SCHWEIZER MEISTERSCHAFT IN NIEDERROHRDORF 2021

Auf der grosszügigen Anlage des Reitvereins Reusstal fand am Samstag, 2. Oktober, die Schweizer Meisterschaft SFRV HorseChallenge 2021 statt. Zum Glück herrschte strahlendes Herbstwetter, da coronabedingt die Reithalle nicht benutzt werden konnte und man auf die Aussenplätze angewiesen war. Man wurde freundlich von den emsigen Helfern des Reitvereins begrüsst und konnte sich in der schönen Festwirtschaft mit Essen und Trinken stärken. Vielen Dank an die Organisatoren und alle Helfer/-innen!

Die Parcours waren zum Teil knifflig und sehr anspruchsvoll: an der Hand im Trab über 10 grosse Holzrugel, die 80 cm lang und mit Zwischenraum 80 cm im Bogen gelegt waren, zu traben war eine schwierige Aufgabe. Als der Richter gefragt wurde, ob bis jetzt schon jemand in guter Manier das Hindernis bewältigt habe, verneinte er. Hier teilt sich dann die Spreu vom Weizen! Auch im gerittenen Parcours hatte es einfachere und schwierigere Aufgaben: rückwärts L in ca. 50-cm-Abgrenzungen oder im D1 rückwärts über eine Brücke … Das Niveau war erfreulich hoch, in den gerittenen Kategorien waren wunderschöne Ritte zu sehen, man sah tolle Zusammenarbeit.

Auch in den geführten Kategorien waren ganz viele Paare in schöner Harmonie unterwegs, mit einem Minischettlandpony hat man andere Schwierigkeiten zu bewältigen als mit einem Grosspferd. In der Gelassenheit machte vor allem der riesige Plastikschwan vielen Paaren zu schaffen: wenn er Richtung Pferd und Reiter gezogen werden musste, hatten viele Pferde Angst, hier zeigte sich dann, wie sicher die Führperson war und wie viel Vertrauen die Tiere zu ihrem Führer hatten.





In der Kategorie D1 gewann schlussendlich Ramona Herzog mit ihrem Fantast verdient mit 257 Punkten vor Weingart Stefanie mit Mr. Super smart auf dem zweiten und Laetitia Gauthier mit Homar auf dem dritten Platz.

In der Kategorie D2 gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den ersten drei Plätzen: Flurina Zeindler mit Amir gewann mit einem Punkt Vorsprung vor Silvia Zehnder mit Rammstein und 2,5 Punkten vor Anita Zurkirchen mit Sarah B. auf dem dritten Platz.

In der Kategorie D3 (die einfachste gerittene Kategorie) konnte Tiziano Isenegger mit Samayos Baracuda obenaufschwingen.

In den geführten Kategorien gewannen in der einfachsten Kategorie F3 Saskia Visser mit Skipper, im F2 Severine Bucher mit Britta vom Minihof und im F1 konnte Bettina Huber mit Snot einen Pokal entgegennehmen. Wir gratulieren allen Gewinnern ganz herzlich.

Auch allen anderen Teilnehmern der Schweizer Meisterschaft SFRV HorseChallenge 2021 gratulieren wir ganz herzlich, es ist schön zu sehen, wie viele Paare nach dem Motto des SFRV (Die Harmonie mit dem Pferd steht im Mittelpunkt) unterwegs sind und auch wenn es dieses Jahr nicht für einen Podestplatz gereicht hat, ist das Zusammenarbeiten mit dem Partner Pferd und das Zusammenwachsen an den Aufgaben genauso wichtig, wenn nicht wichtiger, als auf dem Podest zu stehen. Somit gesehen gehen ALLE als Sieger nach Hause!

**Dem Schwan begegnen sie gelassen: Katja Leuenberger mit Nelly du Raval, Kategorie F1, Rang 3.**

**In der Kategorie D1 gewann schlussendlich Ramona Herzog mit ihrem Fantast verdient mit 257 Punkten vor Weingart Stefanie mit Mr. Super smart auf dem zweiten und Laetitia Gauthier mit Homar auf dem dritten Platz.**

### KURSDATEN

| DATUM | KURS / LEHRGANG |
|---|---|
| 13./14. November 2021 | **Sattel und Zäumung** mit Helmut Piller und Jessica Wohlwend, Plaffeien |
| 16. Januar 2022 | **Zähne und Gebisse** mit Ines Zehnder, NPZ Bern |
| 20. Februar 2022 | **HorseChallenge®-Weiterbildungskurs der Richter** |
| 5. März 2022 | **Huf und sein Schutz** mit Macjek Zapiorkowski, Radhof Marthalen |

*Alle Angaben ohne Gewähr*

Sind Sie an einem unserer Kurse oder einem unserer Lehrgänge interessiert, können Sie online auf unserer Homepage mehr Informationen einsehen:
**www.sfrv-asel.ch/kurse**

Die Infomappe zu unserem Lehrgang «Von der Basisausbildung SFRV zum Trainer C SFRV» können Sie direkt im Sekretariat einfordern. Die nächsten Lehrgänge starten im August 2022.

TRAINER UND ANBIETER FREIZEITREITABZEICHEN SFRV STELLEN SICH VOR

SONJA RUFFIEUX

# JEDES PFERD IST EINZIGARTIG

**Geboren wurde ich 1988 in Fribourg und aufgewachsen bin ich in Plaffeien. Ich hatte das grosse Glück, mit Pferden aufzuwachsen. Im heimischen Stall konnte ich meine Leidenschaft täglich ausleben.**

Bereits als Teenager hatte ich eine sehr schwierige Warmblutstute, die mich sehr forderte. Ich wollte weg von der Kraftreiterei und hin zu einer pferdegerechten Ausbildung der Pferde. In dieser Zeit besuchte ich viele Kurse, las Bücher und probierte viele verschiedene Methoden aus.

Nach meiner Lehre zur Kauffrau habe ich die Ausbildung zum Trainer C SFRV begonnen und 2012 abgeschlossen.

**Meine Philosophie**

Jedes Pferd ist einzigartig und verdient es, nach seinen psychischen und körperlichen Möglichkeiten ausgebildet und weiter trainiert zu werden.

Harmonie, Vertrauen, Freundschaft und Respekt sind für mich wichtige Punkte bei einer pferdegerechten Aus- und Weiterbildung.

Eine abwechslungsreiche Ausbildung ist mir sehr wichtig, daher bilde ich mich in verschiedenen Sparten der Arbeit am Boden und der Arbeit im Sattel weiter. Ich unterrichte und trainiere nicht nach einer einzigen Methode. Ich finde es wichtig, von unterschiedlichen Trainern und Methoden zu lernen und immer offen für neue Inspirationen zu sein. So kann ich auch individuell auf jedes einzelne Pferd eingehen und die bestmögliche Ausbildungsmethode für dieses Pferd finden.

Die Ausbildung nach klassischen Grundsätzen orientiert sich an der Natur des Pferdes. Ein Pferd soll durch gymnastizierende und logisch aufgebaute Übungen und Lektionen sein Gleichgewicht finden, sodass der natürliche Bewegungsablauf in keinster Weise leidet und das Pferd psychisch und physisch keinen Schaden erleidet.

Das Ziel ist ein Pferd, welches bis ins hohe Alter gesund und leistungsfähig bleibt.

**Horse Agility**

Seit 2013 beschäftige ich mich intensiv mit dem Horse Agility. Auf der Suche nach verschiedenen Horse-Agility-Methoden, habe ich schlussendlich über die Jahre hinweg meine eigene Methode entwickelt und ein eigenes Horse-Agility-Buch geschrieben. Meine Methode besteht aus Bereichen der Bodenarbeit, Arbeit mit Hindernissen und Freiheitsdressur. Ich leite Trainings und Kurse in der ganzen Schweiz und bilde ab dem Jahr 2022 weitere Horse-Agility-Trainer aus.

**Jungpferdeausbildung**

Die Ausbildung von jungen Pferden ist mir immer wichtiger geworden. Leider werden heute immer noch Pferde viel zu früh und zu schnell angeritten. Psychische und körperliche Probleme sind die Folge. Jedes junge Pferd sollte zuerst eine solide Grundausbildung am Boden durchleben um dabei auf das zukünftige Reiten vorbereitet zu werden. Durch gezielte gymnastische Übungen und Lektionen kann die Muskulatur ohne das Reitergewicht korrekt aufgebaut werden, um später den Reiter ohne körperliche Schäden tragen zu können. Ebenfalls kann schon in der Arbeit am Boden die natürliche Schiefe des Pferdes erkannt und mit gezielten Übungen korrigiert werden. Dabei sollte ebenfalls beachtet werden, dass die Hilfen so eingesetzt werden, dass sie später auf das Reiten übertragen werden können. In der Regel werden Pferde bei mir erst ab vier Jahren schonend angeritten. Ist ein Pferd soweit, steige ich meist auf dem Reitplatz an der Longe einige Male auf und gewöhne das Pferd an das Reitergewicht. Da ich mit den jungen Pferden schon früh als Handpferd ins Gelände gehe, werden diese nach den ersten paar Reitversuchen auf dem Reitplatz hauptsächlich im Gelände angeritten. Im Gelände haben die Pferde einen natürlichen Vorwärtsdrang, was das Lernen der Reiterhilfen einfacher macht. Die jungen Pferde werden alle gebisslos ausgebildet und im Gelände geritten. Ich wechsle erst später auf das Gebiss, sofern erwünscht, wenn das Pferd die feinen Schenkel- und Sitzhilfen des Reiters kennt. Das Ziel der Arbeit im Sattel ist es, unsere Pferde so zu gymnastizieren, dass sie sich unter dem Reiter mit leichten Hilfen schwungvoll und gelassen bewegen können. Die Dressur dient der Gesunderhaltung des Pferdes. Ich betreue meine jungen Kundenpferde und deren Menschen in Form eines mobilen Beritts sowie eines stationären Beritts.

> ICH BIN SEHR DANKBAR, AUF DEM GESTÜT WUNDERVOLLE, TOP AUSGEBILDETE LUSITANO-HENGSTE REITEN ZU DÜRFEN UND VON DIESEN ZU LERNEN.

**Weiterbildung ist ein Muss**

Ich bilde mich stets weiter bei verschiedenen qualifizierten Trainern in diversen Bereichen der Pferde- und Reiterausbildung im In- und Ausland. Seit 2018 besuche ich unter anderem regelmässig die Yeguada la Perla in Spanien, um bei Leonie Bühlmann Unterricht in der klassischen Arbeit zu erhalten. Ich bin sehr dankbar, auf dem Gestüt wundervolle, top ausgebildete Lusitano-Hengste reiten zu dürfen und von diesen zu lernen. Seit meinem ersten Besuch auf La Perla bin ich ebenfalls den Lusitanos verfallen und bin ebenfalls im Besitz dieser wundervollen Pferde. Im April 2021 habe ich den Studiengang zur Pferdefachtherapeutin für Osteopathie und physiotherapeutisches Training bei Maike Knifka angefangen. Mir ist es wichtig, meine Arbeit als Trainerin mit mehr Wissen über Anatomie, Biomechanik und Bewegungslehre vervollständigen zu können.

—

**www.horse-balance.ch**

TRAINER UND ANBIETER FREIZEITREITABZEICHEN SFRV STELLEN SICH VOR

LAURA OCHSNER, REITSCHULE TEUFELSBRÜCKE

# BALANCEAKT ZWISCHEN PFERDEGERECHTER UND SELBSTTRAGENDER REITSCHULE

Laura Ochsner auf Guapeton.

**Obwohl ich nicht aus einer Rösselerfamilie stamme, wurde ich schon früh mit dem Pferdevirus infiziert. Bereits als Teenager ritt und trainierte ich mit Begeisterung die Haflinger eines benachbarten Hofes. Nach der Schule absolvierte ich die dreijährige Ausbildung zur Bereiterin. Mit Freude und Interesse durfte ich dort unsere verschiedenen Reitschulpferde und Pensionspferde trainieren und im Reitunterricht reiten.**

BODENARBEIT IST FÜR REITSCHÜLERIN UND SCHULPFERD BEREICHERND.

Bereits da interessierte ich mich für harmonisches Reiten und artgerechte Pferdehaltung. Nach der Lehre arbeitete ich noch kurz in verschiedenen Sportställen und nutzte dann die Gelegenheit nach Südfrankreich zu ziehen, um in einem Stall mit Lippizzaner, Lusitanos und PRE zu arbeiten. Zurück in der Schweiz arbeitete ich mehrere Jahre im Marstall Kloster Einsiedeln.

Zu dieser Zeit war ich auf der Suche nach einer pferdefreundlichen Weiterbildung und wurde bei der Ecole de Légèreté von Philippe Karl fündig. Dieses Ausbildungskonzept ist effizient und leicht verständlich und bietet für viele alltägliche Ausbildungsprobleme wie «auf die Hand liegen», «hinter die Senkrechte kommen» oder «stumpf am Schenkel sein» pferdefreundliche und nachhaltige Lösungen ohne Zwangsmittel wie Hilfszügel oder Sperrriemen. Da ich mein neu erworbenes Wissen unbedingt im Alltag anwenden wollte, aber Bereiterinnen nach der Ecole de Légèreté noch nicht so gesucht waren, entschied ich mich, mich selbstständig zu machen.

**Vision artgerechte Haltung der Schulpferde**

Meine Vision war eine Reitschule, bei der die Schulpferde artgerecht im Herdenverband leben sollen, und alle Privilegien erhalten würden, die leider viel zu oft nur den Privatpferden vorbehalten sind. Zu dieser Zeit war auf dem Landwirtschaftsbetrieb meines Vaters gerade die Frage nach der Nachfolge aktuell. So ergab sich die Möglichkeit, den zehn Hektar grossen Bio-Schafbetrieb zu übernehmen, teilweise auf Pferde umzustellen und den Reitschulbetrieb aufzubauen. Die Schafe, Weiden und Wiesen zu pflegen und versorgen ist zwar eine schöne, aber auch sehr zeitaufwendige Arbeit, und neben meiner Haupttätigkeit als Reitlehrerin und Pferdetrainerin nur mit Hilfe einer Mitarbeiterin und der zeitweisen Mithilfe meiner ganzen Familie möglich.

In der Reitschule arbeiten mittlerweile drei Reitlehrerinnen im Teilzeitpensum. Eine davon hat Anfang dieses Jahres die Ausbildung zur Ecole-de-Légèreté-Reitlehrerin begonnen. Die zwei anderen sind ausgebildete Hippolini-Fachkräfte. Zwischendurch arbeiten auch immer wieder Praktikantinnen bei uns und bilden sich weiter.

**Angebot der Reitschule auf fein ausgebildeten Schulpferden**

Das Angebot reicht vom MuKi-Reiten und Hippolini für die Kleinsten, über Reitstunden in kleinen Gruppen für das Freizeitreitabzeichen SFRV, bis hin zum Unterricht nach der Ecole de Légèreté. Die Philosophie unserer Reitschule ist es, den Schülern ein möglichst breites Spektrum im Umgang mit dem Pferd zu bieten und zu lehren. Vor dem eigentlichen Reiten steht darum immer zuerst Bodenarbeit auf dem Programm. Davon profitieren auch die Schulpferde, welche so vor der Reitstunde bereits etwas aufgewärmt werden und sich ohne Reitergewicht lösen können. Je nach Interesse und Erfahrung des Schülers üben wir auch Handarbeit, Abkau- und Flexionsübungen, Freiarbeit, Gelassenheitstraining oder Longieren. Für Schüler, welche regelmässig in den Reitunterricht kommen, bieten wir auch Ausritte und Halbtagesritte an.

Die erwachsenen Anfänger üben zuerst an der Longe einen losgelassenen und ausbalancierten Sitz und reiten danach zuerst längere Zeit gebisslos. Die Kinder üben die Zügelführung zuerst aneinander, danach mit Strickzügel am Halfter und erst später dann mit dem Sidepull.

Oft beginnen die Kinder mit den Hippolini-Kursen, und machen dann mit dem Freizeitreitabzeichen SFRV weiter. Die Freizeitreitabzeichen SFRV bestehen aus Theorie, Bodenarbeit, Umgang mit dem Pferd und altersgerechten (Reit-)Übungen. Dies ist eine ideale Vorbereitung für die Kinder (und Erwachsenen), um später einmal kompetente, feinfühlige und vielseitige Reiter zu werden.

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass unsere Pferde motiviert und feinfühlig sind sowie körperlich und mental in einer guten Verfassung. Deshalb versuchen wir so oft wie möglich, die Schulpferde nach der Reitstunde noch kurz zu lösen und zu trainieren, sei es nach einer Anfängerreitstunde an der Longe im Trab und Galopp oder mit ein paar gymnastizierenden Übungen an der Hand.

Daneben wird jedes Schulpferd einmal wöchentlich von uns zur Korrektur geritten.

Im Schulbetrieb laufen ein Shetlandpony, ein Dartmoorpony, ein Haflinger, zwei Lusitanos, zwei PRE und ein Einsiedler. Daneben leben noch vier Pensionspferde auf dem Betrieb.

**Stetige Weiterbildung ist uns wichtig**

Auch wir Reitlehrer bilden uns regelmässig weiter. Ich selber habe das grosse Glück, bei Philippe Karl persönlich die zweimal jährlichen Weiterbildungskurse zu besuchen. Zudem habe ich die Weiterbildung «Anbieterin vom Freizeitabzeichen SFRV» absolviert und nehme dieses Jahr am neu aufgebauten Trainer-B-Kurs des SFRV teil.

Die grösste Herausforderung einer Reitschule dieser Art ist sicher, dass sie dabei auch noch selbsttragend sein sollte. Auch wenn dies ein stetiger Balanceakt ist, ist es für mich nur auf diese Art und Weise zufriedenstellend, eine Reitschule zu führen.

—

**www.laura-ochsner-legerte.ch**